

4. Tätigkeitsbericht
der hauptamtlichen kommunalen
Gleichstellungsbeauftragten
des Amtes Hohe Elbgeest

Zeitraum: Juli 2017 –September 2018

Gleichstellungsbeauftragte im Amt Hohe Elbgeest
Nina Stiewink
Christa Höppner-Platz 1
21521 Dassendorf
04104/990-104
gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de



Inhalt:

1. <u>Vorbemerkungen</u>	3
2. <u>Aufgabenbereiche</u>	5
2.1 Gesetzliche Grundlagen	5
2.2 Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest, den Gemeindevertretungen und Ausschüssen	6
2.2.1 Zusammenarbeit in der Verwaltung	6
2.2.2 Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt	7
2.3 Anbieten von Initiativen und Veranstaltungen	8
2.3.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	10
2.4 Beratung	11
2.4.1 Eigene Beratungsangebote	11
2.4.2 Berufliche Beratungen durch „FRAU & BERUF“	12
2.5 Vernetzung und Kooperation	12
2.5.1 Vernetzung mit anderen Gleichstellungsbeauftragten	12
2.5.2 Vernetzung mit und Kontakt zu weiteren Gruppierungen und Einzelpersonen	14
3. <u>Fortbildungen</u>	16
4. <u>Ausgaben</u>	16
5. <u>Ausblick</u>	16



1. Vorbemerkungen:

Die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten (GB) war im Berichtszeitraum wieder von einer Vielzahl verschiedener Aufgaben und Initiativen geprägt. Diese werde ich in meinem Tätigkeitsbericht darstellen. Besonders geprägt wurde die Arbeit der letzten 12 Monate von drei Faktoren:

1. Innerhalb der Verwaltung hat die **Veränderung der Verwaltungsstruktur** hin zur hauptamtlichen Führung durch die Amtsdirektorin Frau Lehmann auch für mich so wie für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsgeschäfte eine Veränderung gebracht. Und ich freue mich über die gute Zusammenarbeit, die entstanden ist.
2. **Die Kommunalwahl** hat uns Gleichstellungsbeauftragte in Schleswig-Holstein in den vergangenen eineinhalb Jahren hinsichtlich des Themas „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik beschäftigt. In verschiedenen Aktionen, u. a. auch in Kooperation mit dem „Kommunalpolitischen Netzwerk für Frauen e. V.“ (KopF), haben wir Veranstaltungen und Initiativen durchgeführt, um mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Bezogen auf die Gemeindevertreterinnen und –vertreter in den 10 Amtsgemeinden hat die Wahl zu folgendem Ergebnis geführt:

Gemeinde	Frauen 2013 / 2018	Männer 2013 / 2018	Gesamt 2013 / 2018	Frauenanteil In Prozenten 2013 / 2018
Aumühle	4/7	14/16	18/23	22/43
Börnen	7/7	10/10	17/17	41/41
Dassendorf	2/6	16/11	18/17	11/35
Escheburg	2/3	15/14	17/17	12/18
Hamwarde	3/2	8/9	11/11	27/18
Hohenhorn	2/3	7/6	9/9	22/33
Kröppelshagen- Fahrendorf	5/5	6/8	11/13	45/38
Wiershop	0/0	7/7	7/7	0
Wohltorf	4/5	12/8	16/13	25/38
Worth	4/2	3/5	7/7	57/28

In der Hälfte der Gemeinden kam es zur Steigerung der Frauenquote in den GV's!



3. Im **Gesetz zur Sicherung der Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten** vom 31.03.2017 wurde auf Landesebene beschlossen, dass eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte grundsätzlich in Vollzeit zu beschäftigen ist. Aus diesem gesetzlichen Aspekt heraus ergibt sich nun, die Tätigkeit in Vollzeit zu ermöglichen, um die Gleichstellungsarbeit als Querschnittsaufgabe mit den nötigen Zeit-Ressourcen auszustatten. Das Gesetz sieht nur in Einzelfällen ausnahmsweise eine Bestellung in Teilzeit vor: Bei einer Einwohner*innenzahl knapp über der Grenze der 15.000, einer guten Infrastruktur für Frauen mit einem bedarfsgerechten Kitaangebot und einer gut erreichbaren Beratungsstruktur, gerechter politischer Teilhabe und insbesondere der paritätischen Besetzung von Gremien, der Erfüllung der Frauenquote in allen Entgelt- und Besoldungsstufen und manchem mehr.

Im Amt Hohe Elbgeest führt die Ausübung der Tätigkeit in Teilzeit zu folgenden Schwierigkeiten:

- Zur Ausübung der Gleichstellungstätigkeit als Querschnitts-Aufgabe muss die GB umfassend informiert und vor Ort sein, um frühzeitig ihre Initiativen, Anregungen, Vorschläge, Bedenken und sonstige Stellungnahmen einzubringen. Denn sie ist nach dem Gleichstellungsgesetz „im Rahmen der jeweiligen fachlichen Zuständigkeit ihrer Dienststelle an allen Angelegenheiten des Geschäftsbereiches zu beteiligen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen haben können.“ Herauszufinden, welche Aufgaben das sind, ist die Aufgabe der GB. Das ist nicht umfassend mit einer halben Stelle zu leisten.
- Der Kontakt zu den Gemeindevertretungen ist mit einer halben Stelle über einen Besuch der Ausschüsse auf Amts-Ebene hinaus nur in Ausnahmefällen möglich. Dabei bestimmt die Hauptsatzung des Amtes, dass die Gleichstellungsbeauftragte „frauenspezifische Belange in die Arbeit (...) der Gemeindevertretungen“ einbringt. Im ländlich geprägten Amtsgebiet ist die Benachteiligung von Frauen strukturell vielschichtig. Daher besteht in verschiedenen Gemeinden unterschiedlicher Handlungsbedarf.



- Die Teilnahme an Veranstaltungen und Bewerbungsverfahren ist nur begrenzt möglich, da Termine nicht immer in den Zeiträumen der Teilzeit stattfinden können.
- Auch Mitbestimmungsrechte können immer wieder nicht zeitnah umgesetzt werden.

Seit Beginn des Jahres hat das Land Schleswig-Holstein das Konnexitätsprinzip anerkannt. Das bedeutet, dass die zweite Hälfte der vollen Stelle finanziell vom Land und nicht von den Kommunen getragen wird.

2. Aufgabenbereiche

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Da sich nach der Kommunalwahl im Mai 2018 die Gremienzusammensetzung verändert hat, möchte ich meinem Bericht nochmal die gesetzlichen Grundlagen vorausstellen. Alte Hasen und Häsinnen können gleich bei 2.2 weiterlesen.

Im *Grundgesetz* der Bundesrepublik Deutschland steht in Artikel 3, Absatz 2:

„Männer und Frauen sind gleich berechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Das schleswig-holsteinische Gleichstellungsgesetz (GstG) **„dient der Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frauen und Männern“**. Deshalb werden nach § 23 GstG hauptamtliche kommunale Gleichstellungsbeauftragte bestellt, deren Aufgabenbereiche die *Hauptsatzung des Amtes Hohe Elbgeest* regelt. Danach bringt die Gleichstellungsbeauftragte ***frauenspezifischer Belange in die Arbeit der amtseigenen Ausschüsse, der Gemeindevertretungen und in die Verwaltung des Amtes*** ein, um

- Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für Frauen zu prüfen,
- an Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen im Amt mitzuarbeiten,
- Beratung für Hilfe suchende Frauen anzubieten und
- mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden im Bezug auf frauenspezifischer Belange zusammen zu arbeiten.



Dabei ist die Gleichstellungsbeauftragte in der Ausübung ihrer Tätigkeit weisungsfrei. Sie ist an allen Vorhaben so frühzeitig zu beteiligen ist, dass ihre Initiativen, Anregungen, Vorschläge, Bedenken oder sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können. (Absatz 3). Die GB gestaltet eigenständige Öffentlichkeitsarbeit und kann an den Sitzungen der Ausschüsse in Amt und Gemeinden teilnehmen. (Absatz 4).

In Paragraf 3 der Hauptsatzungen der Gemeinden finden sich weitere Regelungen zur Gleichstellungsbeauftragten:

(1) Die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes ist auch für die (jeweilige) Gemeinde tätig. Sie kann an den Sitzungen der Gemeindevertretungen und der Ausschüsse teilnehmen. Dies gilt auch für nichtöffentliche Teile von Sitzungen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ihr rechtzeitig bekannt zu geben. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

Der Tätigkeitsbericht ist nach den drei Aufgabenbereichen strukturiert, die in der Hauptsatzung genannt sind:

1. Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest und dem Ehrenamt (Gemeindevertretungen und Ausschüsse)
2. Anbieten von Initiativen, Veranstaltungen und Beratungen inklusive Öffentlichkeitsarbeit
3. Vernetzung und Kooperationen im Bereich Gleichstellung der Geschlechter

2.2 Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest und dem Ehrenamt

2.2.1 Zusammenarbeit in der Verwaltung

Die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung ist sehr kooperativ. Die GB nimmt an den wöchentlichen Leitungsrunden und an allen Besprechungen auf Ebene der Fachamtsleitungen teil. Auf die Initiative der Gleichstellungsbeauftragten hin wurden präventiv Handlungsempfehlungen zum Schutz vor sexualisierter Belästigung am Arbeitsplatz erarbeitet. Im Rahmen der gesetzlichen Mitbestimmung beschäftigte die



GB sich mit folgenden Themen: Ausbildungspass, Antrag auf Reduzierung der Arbeitszeit aus familiären Gründen;, Vorbereitung und Teilnahme an diversen Einstellungsverfahren einschließlich Bewerbungsgesprächen, Umbau REWE-Markt (jetzt: „Haus 2“), hier: Wickeltisch, Frauenförderplan, der jetzt umgesetzt wurde. Satzungen und Vorlagen wurden von mir gendergerecht formuliert. Ich habe Auszubildende in der internen Kommunikation gestärkt, ein Konflikt-Training für weibliche Angestellte / Beamte organisiert und das Thema Alarmsysteme begleitet. Ich nehme an den „Monatsgesprächen“ zwischen Amtsleitung und Personalrat teil, so dass Informationsaustausch und Abstimmungen leichter möglich sind. Bei der Kommunalwahl war ich als Wahlhelferin aktiv, um einen besseren Einblick in den Ablauf und das Wahl-Geschehen zu erhalten.

2.2.2 Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt

- Teilnahme an Amts-, Haupt- und Finanz-Ausschüssen, soweit es mir zeitlich möglich war.
- Teilnahme an ausgesuchten gemeindlichen Gemeindevertretungs- und Ausschuss-Sitzungen, z. B. des Schulverbandes und des Finanz- und Kindergarten-Ausschusses Hamwarde
- Begleitung des Hort-Baus in Wohltorf;
- Umwandlung der Satzung und Nutzungssatzung des Schulverbandes Dassendorf-Brunstorf-Hohenhorn sowie die neue Geschäftsordnung der Gemeinde Wohltorf in gendergerechte Sprache.
- auf einer Wahl-Veranstaltung in Wohltorf habe ich auf Gleichstellungs-Themen aufmerksam gemacht:





2.3 Anbieten von Initiativen, Veranstaltungen und Beratungen

- Im Oktober 2017 fand ein Sozialkompetenz-Training jeweils für Jungen und Mädchen in Kooperation mit der Jugendarbeit statt. Die Kinder waren sehr begeistert, so dass das Training unter der Überschrift „Mach Dich stark“ für Kinder von 10 bis 14 Jahren nun wiederholt wird: Das Mädchenttraining findet am 29. September in Kröppelshagen statt, das Training für die Jungen am 07.10.2018 in Börnsen, jeweils von 10-16 Uhr.

• **17. Februar 2018: KopF-Workshop „Schlagfertigkeitstraining“:**
Jeder kennt es: in einer hitzigen Diskussion stockt der Atem, das Herz klopft wie verrückt und letztendlich konnte man nicht überzeugen. Und das Ärgerliche ist dann, dass hinterher die besten Argumente präsent sind. Aber das souveräne Sprechen und Auftreten, das schlagfertige Antworten sind kein Zauberwerk oder einfach nur angeboren, sondern eine gelungene Verbindung von Spontanität, Selbstbewusstsein und dem richtigen Atmen. Mit gezielten Übungen, mit Lust und Spaß werden im Workshop verschiedene Situationen durchgespielt und es wird gelernt, neue Wege und Varianten zu nutzen. Ganz nach dem Motto: „Wenn du weißt, was du tust, kannst du tun, was du willst.“
Die Referentin Katja Geist ist ausgebildete Schauspielerin und Dozentin für Coaching und Businessstraining. Sie arbeitet vor und auf der Bühne, als Synchronsprecherin und seit fast 10 Jahren als Kindercoach beim Musical „Der König der Löwen“.

- Zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25.11.17: habe ich 150 Trillerpfeifen und rote Karten gegen Sexismus verteilt:



Die 150 Trillerpfeifen sind alle verteilt, rote Karten können Interessierte weiterhin bei mir im Büro erhalten.

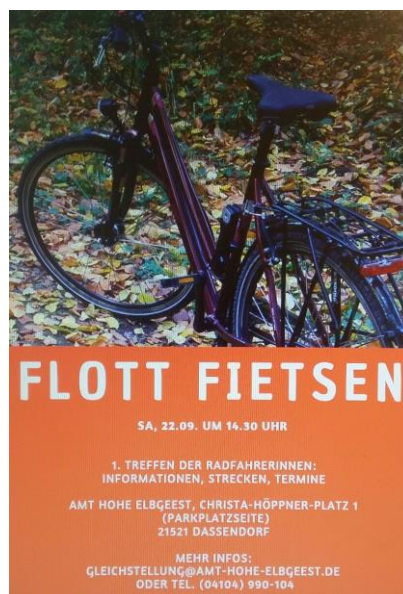
- In Kooperation mit der ANGEHÖRIGENSCHULE aus Hamburg fanden zwei Info-Veranstaltungen zum Thema Pflege statt, am 20. Februar 2018 „Wie geht Pflege?“ und am 27. März zum Thema „Demenz“. Diese Reihe soll in 2019 fortgesetzt werden.



- Nachdem der „Info-Point“ seit zwei Jahren erfolgreich in Ratzeburg stattfindet und ich dort im vergangenen Jahr eine Einheit zum Thema „Präsentation und Wirkung“ durchgeführt habe, begleite ich mit zwei GB-Kolleginnen seit Jahresbeginn den Info-Point Süd, den wir gemeinsam initiiert haben. Er findet immer am vierten Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.30 Uhr im „Café Smuxx“ in Geesthacht statt. Am 26. April 2018 leitete ich dort eine Einheit zum Thema „Zeitmanagement“. Interessentinnen sind jederzeit willkommen



- Am 1. September 2018 fand die 2. Ideenwerkstatt für Frauen aus dem Amtsgebiet statt, die sich vernetzen möchten. Daraus entstanden ist diesmal die Fahrradgruppe „Flott fietsen“ und ein Nachhaltigkeitsprojekt zum Thema „Streuobst-Wiesen“. Interessentinnen für diese Projekte können sich gerne bei mir melden. Ich leite die Anfragen weiter. Die erste Radtour fand schon am 22. September statt.





- 4. September 2018: Veranstaltung zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit der inzwischen ausgeschiedenen Amts-Archivarin Frau Dr. Mührenberg
- Mitorganisation und Durchführung der Jobmesse für Frauen in Geesthacht am 6. September
- Das monatliche Frauenfrühstück, das aus der 1. Ideen-Werkstatt im vergangenen Jahr entstanden ist, findet zunehmenden Zulauf und ist inzwischen ein fester Bestandteil im Amtsgebiet geworden. An dieser Stelle danke ich allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, die es immer wieder ermöglichen, dass das Frauenfrühstück in den Räumen ihrer Gemeinde stattfinden kann. Damit tun sie etwas für die Bürgerinnen ihrer Gemeinden.



- 15. September 2018: Internationales Frauenfriedensfest in Dassendorf, das nach Redaktionsschluss dieses Berichtes stattfindet.

2.3.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die genannten Veranstaltungen und Initiativen werden immer auch durch eine selbständige Presse-Arbeit begleitet, teilweise finden auch im Vorfeld von Veranstaltungen Presse-Gespräche statt, um die Redaktionen umfänglich über Veranstaltungen zu informieren, so z. B. im Vorfeld der Ideenwerkstatt und der



Einführung des Info-Point Süd. Bei Interesse ist der Presse-Spiegel im Büro der GB einsehbar.

2.4 Beratung

2.4.1 Eigene Beratungsangebote im Zeitraum 01.07. 2017 bis 13.09.2018:

26 Beratungen habe ich durchgeführt, davon 23 mal Frauen und 3 mal Männer beraten. 1 Mal sind Personengruppen auf mich zugekommen.

Die Tabelle kennzeichnet die in Anspruch genommen Anzahl an Beratungen und die Themen. Das bedeutet, dass es Mehrfachnennungen bei den Themen gibt, z. B. Belastung als Alleinerziehende und finanzielle Probleme; Work-Life-Balance und Konflikte am Arbeitsplatz. Manche Menschen haben auch wiederholt Beratung in Anspruch genommen.

	Persönl. Beratungen	Telef. Beratungen	Beratung per Mail
Intern (Verwaltung)	11	1	
Extern (Bevölkerung)	12	1	1
Konflikte / Unzufriedenheit am Arbeitsplatz	6		
Berufliche Entwicklung	12		
Ausgebrannt-sein	2		
Selbstständigkeit			1
Partnerschaftskonflikt	1		
Trennung / Scheidung	1	1	
Eltern-sein	1		
Belastung als Alleinerziehende	3		
Sexualisierte Übergriffigkeit, verbal, tätlich oder virtuell		2	
Persönliche Probleme	3		
Süchte	1		
Gesprächsmoderation	1		
MultiplikatorIn	1	1	



Die Beratungen erfüllen häufig Lotsenfunktion, d. h. ich verweise nach einem ersten Gespräch an andere Facheinrichtungen – leider außerhalb des Amtsgebietes, entweder in Richtung Schwarzenbek oder Richtung Hamburg. Das ist unserer ländlichen Struktur geschuldet. In wenigen Einzelfällen kam es zu längeren Coaching-Prozessen.

2.4.2 Berufliche Beratungen durch „FRAU & BERUF“

In diesem Zusammenhang freue ich mich besonders über die gute Beratungs-Zusammenarbeit im Bereich „Berufliche Beratung“ mit „FRAU & BERUF“ in Dassendorf, die nun schon seit dreieinhalb Jahren erfolgreich stattfindet. Die monatlichen Beratungstermine werden gut nachgefragt. Insgesamt 25 Frauen ließen sich im Berichtszeitraum zu Fragen der beruflichen Orientierung, Teilzeitausbildung, flexible Arbeitszeitgestaltung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten.

Weitere Termine in diesem Jahr: 20. November und 4. Dezember, immer dienstags zwischen 9 bis 13 Uhr. Anmeldung über Frau Hansen: 0160/240 50 22. Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auch auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten unter www.amt-hohe-elbgeest.de -> Beauftragte -> Gleichstellungsbeauftragte -> Aktuelle Mitteilungen.

2.5 Vernetzung und Kooperation

Um mich zu informieren, Zusammenhänge zu verstehen und handlungsfähig zu sein, ist die Vernetzung mit für die Gleichstellungsarbeit wichtigen Gruppen und Einzelpersonen weiterhin wesentlich:

2.5.1 Vernetzung mit anderen Gleichstellungsbeauftragten

- **Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Herzogtum Lauenburg:**

Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen Petra Michalski aus Schwarzenbek, Anja Nowatzki aus Geesthacht, Tanja Tieck aus Sandesneben-Nusse, Edelgard Jenner aus Mölln, Friederike Bethge aus Lauenburg und Elke Hagenah, Kreis-GB in Ratzeburg. Bei zweimonatigen Treffen organisieren wir gemeinsame



Veranstaltungen, wie beispielsweise die Jobmesse für Frauen, und informieren uns gegenseitig über gleichstellungsrelevante Themenstellungen.

- **Die Regionalkonferenz**

Dort treffen sich alle regionalen GBs der Region Stormarn und dem Herzogtum Lauenburg zirka dreimal im Jahr zum Austausch und zur inhaltlichen Weiterentwicklung.

- **AG „GBs der Ämter“**

Im Austausch mit anderen GBs im ländlichen Raum erarbeiten wir passende Maßnahmen der der Öffentlichkeitsarbeit und der politischen Strategien, die oft anders ausfallen als die Arbeit der Kolleginnen in kreisfreien Städten und Kreisen. In diesem Umfeld ist beispielsweise die Idee entstanden, die „Brötchentüten-Aktion gegen häusliche Gewalt“ in Kooperation mit den Kindergärten durchzuführen, um möglichst viele Familien erreichen zu können. Während es in Städten zentrale Plätze gibt, auf denen Aktionen stattfinden können, brauchet es in einer Ämter-Struktur andere Maßnahmen, um möglichst viele Menschen zu wichtigen Themen zu erreichen. Wenn Sie als ehrenamtliche Kommunalpolitiker*innen oder als Einwohner*innen des Amtsgebietes Ideen für passende Aktionen im ländlichen Raum haben oder dazu eine Ideenwerkstatt durchführen möchten, freue ich mich über Nachricht von Ihnen. Im Berichtszeitraum fand nur ein Treffen am 12. Jun statt. Das erste Treffen musste wegen Schneetreibens ausfallen (eben ländlicher Raum!). Ein weiteres Treffen ist für den 23. Oktober 2018 geplant.

- **Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der GBs**



30.01.: LAG Heide, Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“; 4./5.Juni: 2-tägige LAG zum Thema Rechtspopulismus und Sexismus

Dort treffen sich alle Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holsteins für Austausch, Planung und Fortbildung. Themen waren im Berichtszeitraum weiterhin die Entwicklung von Standards für die Arbeit der GBs im Rahmen des nun abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens und die landesweite



Kampagnenplanung zum Thema „Frauen in die Kommunalpolitik“ in Hinblick auf die Kommunalwahl im Mai 2018. Dazu passt auch die folgende Vernetzungsplattform:

2.5.2 Vernetzung mit und Kontakt zu weiteren Gruppierungen und Einzelpersonen

- **Das kommunalpolitische Netzwerk – KopF e. V.**



Ziel des kommunalpolitischen Netzwerkes KopF e.V. ist die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch Erhöhung des Frauenanteils in politischen Gremien. Dazu sollen Frauen durch Bildungsangebote mit den Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung vertraut gemacht werden. Zirka dreimal im Jahr werden in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Workshops angeboten, die allen interessierten Frauen offenstehen. Am 17. Februar fand in Dassendorf ein Schlagfertigkeitstraining statt (s. S. 8) und am 27. Oktober gibt es einen Workshop zum Thema Präsentation für Kommunalpolitikerinnen. Wer sich für die „KopF“-Arbeit interessiert, kann unter info@kopf-rz.de Kontakt knüpfen.

- **Die Herzoginnen**



Ein Zusammenschluss von Fraueninitiativen und –Organisationen (Beratungsstellen, Gleichstellung, Migration, Träger der Selbsthilfegruppen, etc.) im Kreis Herzogtum Lauenburg, die hauptberuflich Frauen im Blick haben. Wir haben gemeinsam das Frauenfriedensfest vom 15. September 2018 in Dassendorf organisiert.

„Kooperations- u. Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt“, (KIK)



Ein Zusammenschluss gegen häusliche Gewalt im Kreis Herzogtum Lauenburg unter Beteiligung von Gleichstellungsbeauftragten, Polizei, Jugendamt, Frauen-Beratungsstelle und Frauenhaus, Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeitern, des Familienrichters von Schwarzenbek sowie weiteren Beratungsstellen und öffentlichen Trägern. Wir informieren uns gemeinsam durch externe themenbezogene Referate und tauschen uns aus. So war im Januar die „Interventionsstelle Rostock. Aufsuchende Kinder- und Jugendberatung nach Häuslicher Gewalt“ zu Gast und



stellte uns die proaktive Beratung von Kindern und Jugendlichen nach Fällen von häuslicher Gewalt in der Familie in Mecklenburg Vorpommern vor.

Frauenflohmärkte im Amtsgebiet

Es ist immer wieder spannend, in diesem Umfeld zwanglos mit Frauen zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. In Kröppelshagen-Fahrendorf war ich schon zum dritten Mal. Auch zukünftig bin ich an einer Teilnahme mit einem Stand an Frauenflohmärkten im Amtsgebiet interessiert.

Verschiedenes

- Teilnahme am 2. Frauenfrühstück in Kröppelshagen am 20. Januar 2018, am 3. Frauenfrühstück in Wohltorf am 17.03.18, entstanden durch das 1. Netzwerktreffen für Frauen im Amtsgebiet.
- Teilnahme an den Treffen der Kita-Leitungen, beispielsweise um die „Brötchentüten-Aktion `Gewalt kommt nicht in die Tüte`“ vorzuteilen, aber auch um über die Themen in den Kindergärten informiert zu sein und sie in Gleichstellungsfragen begleiten zu können.

3. Fortbildungen und Besuch von Veranstaltungen

14. Mai 2018: Schreibwerkstatt Stellungnahmen und Widersprüche, KOMMA

27. August 2018: Kommunalverfassungsrecht, Amtverwaltung

4 Ausgaben

Das Budget von 4000 € habe ich im vierten Jahr verwendet für:

- Honorare für Referentinnen
- Beiträge für die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG) und der LAG
- Pressehonorare
- Catering im Rahmen von Veranstaltungen:
- Fortbildungsveranstaltungen
- Material für Öffentlichkeitsarbeit (Fahnen, Flyer, Brötchen, Plakate)

Rechnungen können bei mir im Büro eingesehen werden.



5. Ausblick

- „Mach dich stark“ – Sozialkompetenz-Training für Mädchen und Jungen zwischen 10 und 14 Jahren: Das Mädchenttraining findet am 29. September in Kröppelshagen statt, das Training für die Jungen am 07.10.2018 in Börnsen, jeweils von 10-16 Uhr.
- Wendo – Selbstverteidigungstraining für Frauen, 24. November im Rahmen der Internationalen Woche gegen häusliche Gewalt, ebenso wie
- die „Brötchentüten-Aktion“ gegen häuslichen Gewalt: 1000 Brötchentüten werden in den Kitas des Amtsgebietes verteilt, auf denen die bundesweite Rufnummer bei sexualisierter Gewalt, 0 8000 116 016 bekannt gemacht wird.
- Beratung für Frauen durch FRAU & BERUF: Dienstags, 20. November und 4. Dezember
- Weiterführung des Info-Point Süd für berufliche Wiedereinstiegerinnen. Er findet immer am vierten Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.30 Uhr im „Café Smuxx“ in Geesthacht statt.
- Wiederholung der Seminare zum Thema Pflege, voraussichtlich im März / April
- Eine Filmreihe mit frauenfilmen ist angedacht

Sollten Sie als Mitbürger oder Mitbürgerin, als Ausschuss-Mitglied oder als Kollege oder Kollegin Ideen für eine Zusammenarbeit haben, sprechen Sie mich gerne an.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an meinem Bericht!

Dassendorf, im September 2018